

Grafische Administrationskonsolen

Bereits seit Jahrzehnten arbeiten Systemadministratoren mit der Kommandozeile. Es stellt das zentrale Werkzeug für alle administrativen Aufgaben dar. Allerdings ist das Terminal auch ziemlich unübersichtlich und kompliziert zu bedienen, der Nutzer muss jeden Befehl auswendig kennen und in korrekter Schreibweise angeben können.

Um den Administratoren einen einfacheren Zugriff auf ihre Arbeitssysteme zu ermöglichen, gibt es nun die Möglichkeit, Werkzeuge mit grafischer Oberfläche zu nutzen. Diese Werkzeuge erleichtern das Überwachen der Systeme enorm, denn sie zeigen durchgehend den Status der gewünschten Objekte an, meistens mit Aktualisierungsintervallen von wenigen Sekunden. Anstatt immer wieder das gleiche Kommando abzusetzen, um beispielsweise den Verbindungsstatus eines Servers zu sehen, übernimmt das Programm diese Aufgabe für die Administratoren.

Auch das Analysieren von Benutzerproblemen wird durch zusätzliche integrierte Features deutlich verbessert. Längere Applikationsaufzeichnungen können jetzt in Echtzeit nach den gesuchten Problemen gefiltert werden; davor mussten die erzeugten Analysedateien mühsam nach dem Problem durchsucht werden, eine Filteroption gab es hierbei noch nicht.

Seit der Einführung dieser grafischen Administrationsoberflächen konnten Firmen einen Anstieg in der Arbeitseffizienz ihrer Administratoren verzeichnen. Durch die relativ kurzen Aktualisierungsintervalle der Überwachungsinstrumente können Fehlerquellen schneller gefunden und behoben werden. Der Hauptvorteil zeigt sich aber natürlich in der übersichtlicheren und optisch aufbereiteten Nutzeroberfläche. Aufgrund der Erfahrungsberichte kann man feststellen, dass sich die grafischen Administratoroberflächen bewährt haben; für die meisten Mitarbeiter sind diese seit ihrer Einführung nicht mehr aus dem Arbeitsalltag wegzudenken.